

# Protokoll

## Kontaktgespräch am 09.07.2019



### Überblick

Anwesend	ca. 30 Teilnehmer*innen
Begrüßung	Herr Bürgermeister Klaus Reitze
Moderation	Herr Timo Buff, Herr Thomas Sippel Netzwerk für Planung und Kommunikation - Bürogemeinschaft Sippel   Buff, Stuttgart
Ort / Treffpunkt	Stadthalle, Löwensaal
Uhrzeit	18:00 – 20:15 Uhr

### Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- Begrüßung und Einführung
- Vorstellungsrunde / Erwartungshaltung
- Erläutern Prozessstruktur, Sippel | Buff
- Anregungen / Hinweise Teilnehmer\*innen
- Information zur Haushaltsbefragung, Sippel | Buff
- Anregungen / Hinweise Teilnehmer\*innen

Die Präsentationsfolien sind dem Protokoll als → separate Anlage beigelegt.

# 1. Vorstellungsrunde und Erwartungen an den Leitbildprozess

Zum Einstieg bittet die Moderation die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich der Reihe nach mit Namen und Funktion kurz vorzustellen und die persönliche Erwartungshaltung an den Leitbildprozess zu formulieren. Folgende Erwartungen werden geäußert:

- Bürgerschaft ernst nehmen
- Bürger\*innen sollen sich verstanden fühlen
- Mehr Menschen für die Arbeit an der Stadt gewinnen
- Transparenten und „leicht“ zugänglichen Prozess anbieten
- Jede\*r soll sich trauen können, sich inhaltlich einzubringen
- Darlegen, wie mit den Anregungen umgegangen wird, vor allem bei Ablehnung (transparentes Feedback)
- Zufallsprinzip als Auswahl für die Teilnehmer\*innen
  
- Breite Beteiligung erwünscht
- Breite Masse aus der Bürgerschaft einbeziehen
- Bürger\*innen aktiv einbeziehen
- Alle Generationen einbeziehen
- Kirchen und Institutionen einbeziehen
- Jugend einbeziehen
  
- Mehr Kommunikation auf allen Ebenen
- Offene Gräben zwischen der Verwaltung, dem Gemeinderat und den BürgerInnen schließen
  
- Gesamtstädtisches Leitbild
- Gute Ideen und Kreativität in das Leitbild holen
- Umsetzbare Ergebnisse generieren
- Breit getragenes Ergebnis als Ziel



## 2. Prozessstruktur

Herr Sippel stellt im Anschluss an die Vorstellungsrunde den derzeitigen Arbeitsstand (Entwurf) zur Strukturierung des Leitbildprozesses mit den vorgesehenen Beteiligungsbausteinen vor. Die derzeit im Entwurf vorliegende Beteiligungsstruktur zum Leitbildprozess ist der Präsentation zu entnehmen, die dem Protokoll als separate Anlage beiliegt.

Den Auftakt des Leitbildprozesses bildet eine Haushaltsbefragung, im Rahmen derer alle Vaihinger Haushalte die Möglichkeit haben, ein Meinungsbild und Anregungen zur weiteren Entwicklung der Stadt einzubringen. Mit der Haushaltsbefragung wird der inhaltliche Einstieg in den dialogisch angelegten Beteiligungsprozess geschaffen, der sich aus mehreren Einzelbausteinen zusammensetzt.

Zum einen soll im Kern mit einem festen Kreis an Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ca. 120 Personen kontinuierlich am Leitbildprozess gearbeitet werden. Mit der Haushaltsbefragung wird für eine aktive Mitarbeit geworben. Insofern sich mehr Personen für eine Teilnahme bewerben, soll über ein Losverfahren ein möglichst repräsentatives Abbild der Vaihinger Bürgerschaft anhand der Kriterien Stadtteilbezug, Altersstruktur und Geschlecht gezogen werden.

Zum anderen soll der breiten Öffentlichkeit sowie Vereinen und Institutionen im Zuge des Leitbildprozesses möglichst niederschwellig das Angebot gemacht werden, aktiv Anregungen und eigene Ideen einzubringen, aber auch die erarbeiteten Zwischenergebnisse zu reflektieren und Anmerkungen hierzu zu formulieren.

Ebenso sollen spezifische Zielgruppen gesondert angesprochen und beteiligt werden, hier insbesondere die Gruppe der Jugendlichen, die über „klassische“ Veranstaltungsformate nur schwer erreichbar sind. Die Jugendbeteiligung soll dabei in enger Abstimmung u.a. mit der Stadtjugendpflege, dem Jugendgemeinderat und den Schulen konzipiert und durchgeführt werden.

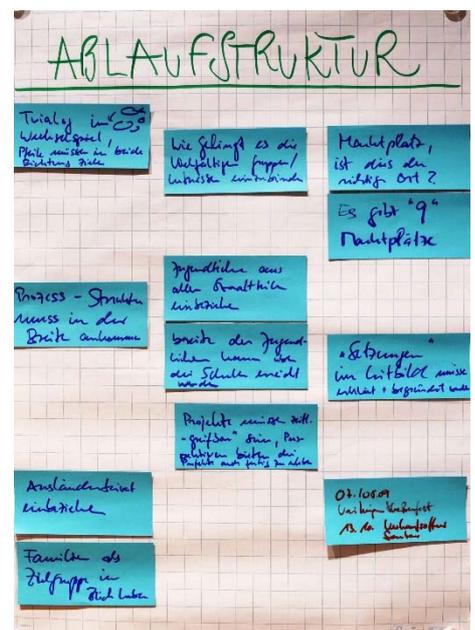
Schließlich werden auch der Gemeinderat und die Verwaltung intensiv in die einzelnen Arbeitsschritte des Leitbildprozesses einbezogen. Ziel ist in der Summe ein iteratives Vorgehen, im Rahmen dessen die Arbeitsschritte und Beteiligungsbausteine aufeinander aufbauen und Rückkopplungen ermöglichen.

Vorgesehen ist, die Struktur bis zum eigentlichen Prozessstart zu schärfen und weiter zu entwickeln, um sie mit dem neu gewählten Gemeinderat zu erörtern und durch Beschluss im Oktober 2019 freizugeben.

Folgende Anregungen und Hinweise werden durch die Teilnehmenden zur im Entwurf vorliegenden Prozessstruktur gegeben:

### Anregungen / Hinweise Teilnehmer\*innen zur Prozessstruktur

- Dialog nicht nur in eine „Richtung“ – ein wechselseitiger Austausch zwischen den Akteuren ist gewünscht
- Wie gelingt es die vielfältigen Gruppen / Ergebnisse einzubinden?
- Die Zeitachse ist ambitioniert
- Die Prozessstruktur muss in der Breite ankommen
- Jugendliche aus allen Stadtteilen einbeziehen
- Die Breite der Jugendlichen kann über die Schulen erreicht werden
- Den Ausländerbeirat einbeziehen
- Familien als Zielgruppe im Blick haben



- **Marktplatzgespräch:**  
Ist das der richtige Ort bzw. die richtige Form, um ins Gespräch zu kommen?; direkt zu den Vereinen / Institutionen gehen
- Es gibt „9“ Marktplätze in Vaihingen
- Optionale Angebote zur direkten Ansprache:  
> 07. und 08.09.2019 Vaihingen Straßenfest  
> 13.10.2019 Verkaufsoffener Sonntag
- „Setzungen“ im Leitbild müssen erklärt und begründet werden
- Im Ergebnis müssen Projekte zeitlich „greifbar“ sein; Perspektiven bieten, die Projekte auch noch „fertig“ zu erleben (insbesondere für Jugendliche).

### 3. Haushaltsbefragung

Herr Buff stellt die derzeit vorgesehene Struktur der Haushaltsbefragung vor. Im Zuge der Haushaltsbefragung soll als ersten Schritt im Leitbildprozess allen Vaihinger Haushalten die Möglichkeit eröffnet werden, ein Meinungsbild abzugeben und Anregungen einzubringen. Über die Haushaltsbefragung sollen zudem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des festen Teilnehmerkreises der Beteiligung generiert werden. Herr Buff stellt für die Haushaltsbefragung die einzelnen Bausteine und das Prozedere der Befragung vor.

Die Eckpunkte für die vorgesehene Befragung aller Vaihinger Haushalte ist der Präsentation zu entnehmen, die dem Protokoll als separate Anlage beiliegt.

Folgende Anregungen und Hinweise werden durch die Teilnehmenden hierzu vorgebracht:

#### Anregungen / Hinweise Teilnehmer\*innen zur Haushaltsbefragung

- Es muss gelingen, möglichst viele Haushalte bzw. Bürgerinnen und Bürger bei der Befragung mitzunehmen
- Eine Anrede in der Muttersprache erweckt Aufmerksamkeit und motiviert sich zu beteiligen bzw. den Bogen nicht zur Seite zu legen
- Ansprache / Aktivierung u.a. mit  
> Ausländerbeirat  
> Multiplikatoren  
> Verteiler über Vereine / „bekannte“ Treffpunkte; aber nicht alle Ausländer\*innen sind über Vereine zu erreichen  
> Handzettel / Flyer in verschiedenen Fremdsprachen
- Der Flyer zum Haushaltsfragebogen sollte möglichst niederschwellig und nicht nur in deutscher Sprache sein; ggf. Flyer in Faltform mit unterschiedlichen Sprachen
- Mögliche Sprachen: türkisch, bulgarisch, arabisch, griechisch, englisch, ...
- Kinder/ Jugendliche fungieren häufig als Übersetzer\*innen
- Antwortkarte für Teilnahme: Ggf. Antwort zusätzlich digital ermöglichen (Abstimmung mit Datenschutz)
- Ggf. im Haushaltsfragebogen mit Piktogrammen arbeiten, um sprachliche Barrieren zu vermeiden

